**Bewerbung zur Teilnahme an der Coaching-Initiative „Kita isst besser“ 2024/2025**

Bitte senden Sie die Bewerbung bis **spätestens 15. September 2023** per Post oder E-Mail an:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität
Ref. 1042, Edith Cleres-Thein
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

|  |
| --- |
| E-Mail-Adresse: **edith.cleres-thein@mkuem.rlp.de** oder **ernaehrung@mkuem.rlp.de** |

1. **Allgemeine Angaben**

|  |  |
| --- | --- |
| **Name der Einrichtung:** |       |
| Kita-Leitung: |       |
| Projektbeauftragte/r: |        |
| Anschrift: |       Straße  |              PLZ Ort |
| Telefon: |        |
| E-Mail: |       |
| **Träger der Einrichtung:** |       |
| Ansprechperson: |       |
| Anschrift: |       Straße  |              PLZ Ort |
| Telefon: |        |
| E-Mail: |       |
| **Fachberatung der Einrichtung:** |  |
| Ansprechperson: |       |
| Anschrift: |       Straße  |              PLZ Ort |
| Telefon: |        |
| E-Mail: |       |
| 1. **Angaben zu den Plätzen und zur Belegung der Einrichtung**
 |
| Anzahl der genehmigten Kita-Plätze beträgt | (laut Betriebserlaubnis) |
| voraussichtliche Kinderanzahl während des Coaching-Prozesses |  Kinder unter 3 Jahre |
|  Kinder von 3 bis 6 Jahre |
|  Schul-/Hortkinder |
| 1. **Angaben zur Verpflegung und dem Verpflegungssystem in der Einrichtung**
 |
| [ ]  Die Kinder bringen ihr Frühstück von Zuhause mit in die Kita. Gibt es eine Empfehlung an die Eltern, welche Lebensmittel sie ihren Kindern bevorzugt in der Brotdose mitgeben sollen? [ ]  ja [ ]  neinBemerkung:       |
| [ ]  Die Kita bietet ein Frühstück an. Wie häufig und in welcher Form bietet die Kita das Frühstück an? (täglich, wöchentlich…?)      Was wird angeboten?      Bemerkung:       |
| [ ]  Die Kita bietet keine Zwischenmahlzeiten an. [ ]  Die Kita bietet folgende Zwischenmahlzeiten an:[ ]  Vormittags:      [ ]  Nachmittags:      Bemerkung:       |
| An der Mittagsverpflegung nehmen **insgesamt**       (Anzahl der) Kinder teil. Davon: |
|       Kinder unter 1 Jahr       Kinder 1 bis 3 Jahre       Schul-/Hortkinder       Kinder 3 bis 6 Jahre Bemerkung:       |

|  |
| --- |
| Die Mittagsverpflegung in der Kita wird in folgender Form angeboten:[ ]  Das Mittagessen wird von einem Caterer geliefert.[ ]  In der Kita werden tiefgekühlte oder gekühlte Mahlzeiten (Cook & Chill) aufbereitet. [ ]  In der Kita werden die gelieferten bzw. aufbereiteten Mahlzeiten durch frisch zubereitete  Komponenten (wie Kartoffeln, Salat, etc.) ergänzt.[ ]  In der Kita wird frisch gekocht.[ ]  Sonstiges       |
| Der Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (kurz: DGE-Quali-Standard) ist[ ]  dem Kita-Team und/oder [ ]  den Hauswirtschaftskräften bekannt? [ ]  dem Caterer bekannt?Bemerkung:        |
| Die Mittagsverpflegung in der Kita[ ]  orientiert sich an den Vorgaben des DGE-Quali-Standards für die Verpflegung in Kitas [ ]  orientiert sich nicht an den Vorgaben des DGE-Quali-Standards für die Verpflegung in Kitas Bemerkung:        |
| Bei der Verpflegung achtet die Kita auf [ ]  ökologisch erzeugte Lebensmittel [ ]  regional erzeugte Lebensmittel [ ]  saisonale Lebensmittel Bemerkung:        |
| 1. **Angaben zur konzeptionellen Ausrichtung**
 |
| Gibt es einen Schwerpunkt der konzeptionellen Ausrichtung? ja [ ]  nein [ ] Wenn ja, welchen?       |

|  |
| --- |
| 1. **Angaben zu bereits im Kita-Alltag laufenden Maßnahmen zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung**
 |
| Nimmt die Kita am EU-Schulprogramm teil?ja [ ]  nein [ ] Wenn ja, welche Komponenten werden geliefert?[ ]  Obst/Gemüse und Milch [ ]  nur Obst/Gemüse [ ]  nur Milch |
| Zum Kita-Alltag gehören bereits |
| - Ernährungsbildungsmaßnahmen | - Bewegungs- und Entspannungsmaßnahmen |
| ja [ ]  nein [ ]  | ja [ ]  nein [ ]  |
| Wenn ja, welche? (Bitte stichwortartige Beschreibung, Verweis auf Website, evtl. Projekt-/Kooperationspartner) |
|       |       |
|       |       |

|  |
| --- |
| 1. **Bewerbung**
 |
| [ ]  Wir bewerben uns um die Teilnahme an der Coaching-Initiative „**Kita isst besser“** des Landes Rheinland-Pfalz.**Wir möchten Coaching-Kita werden, weil**       |

|  |
| --- |
| 1. **Sonstige Erklärungen**
 |
| [ ]  Wir verpflichten uns, die mit der Durchführung des Programms verbundenen, im  anhängenden Formblatt genannten Vorgaben einzuhalten und durchzuführen. [ ]  Wir verpflichten uns, das von der zuständigen Behörde bereitgestellte Poster zur Initiative des  Landes Rheinland-Pfalz „Kita isst besser“ gut sichtbar in unserer Einrichtung anzubringen. [ ]  Der Elternausschuss ist über die Bewerbung informiert. |
| 1. **Bemerkung**
 |
| Für die Teilnahme der Initiative des Landes Rheinland-Pfalz „Kita isst besser“ sind grundsätzlich nur Kindertagesstätten zugelassen, die den Anforderungen des Kindertagesstättengesetzes und der Landesverordnung entsprechen.  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|       |  |       |
| Datum |  | Stempel und Unterschrift der Kita-Leitung |  | Datum |  | Unterschrift und Stempel des Kita-Trägers |
|  |
| Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 DSGVO:Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität erhebt die personenbezogenen Daten der Kita-Leitung und des /der Projektbeauftragten zum Zweck der Durchführung des Projektes. Die Datenerhebung und Datenverarbeitung sind für die Durchführung des Projektes erforderlich und beruhen auf Artikel 6 Abs. 1 e) DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. |

**Durchführungsverpflichtungen zur Coaching-Initiative**

**„Kita isst besser“**

**für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz**

Die Kita-Leitung, das Kita-Team und der Träger der Kita

|  |
| --- |
|  |
| Name der Kita, PLZ, Ort |

erklären sich bereit, mit der Teilnahme an der Coaching-Initiative „Kita isst besser“ die nachfolgend genannten Vorgaben einzuhalten und durchzuführen.

1. Der Träger muss mit der Teilnahme an der Initiative einverstanden sein und die Bewerbung aktiv unterstützen.
2. Die Durchführungsbestimmungen müssen sowohl von der Kita als auch vom Träger per Unterschrift akzeptiert werden.
3. Die Kita benennt aus dem pädagogischen Team einen verantwortlichen Coaching-Beauftragten.
4. Das gesamte Kita-Team, einschließlich der HW-Kraft/Kräfte, nimmt an den Coaching-Terminen teil. Der zeitliche Aufwand sowie die Termine sind im Vorfeld mit dem Coach abzusprechen.
5. Im Verlauf des Coaching-Prozesses müssen anhand des Referenzrahmens, der die fachliche Grundlage bildet, die fünf Handlungsfelder
6. Verpflegungsangebot,
7. Essatmosphäre,
8. Ernährungsbildung,
9. Ernährungspartnerschaft sowie
10. Bewegung und Entspannung.

bearbeitet und analysiert werden. Mit Unterstützung des Coaches entwickelt und dokumentiert das Kita-Team ein individuelles Konzept zur Förderung einer gesunden, vollwertigen und nachhaltigen Ernährungs- und Lebensweise. Hierfür müssen fünf Ziele aus drei der vier erstgenannten Handlungsfelder definiert werden.

Die Definition eines Zieles aus dem Handlungsfeld Bewegung und Entspannung ist wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich.

1. Mit den definierten Zielen sollen in der Kita messbare Veränderungen im Ernährungskonzept angestrebt werden. Um diese Ziele zu erreichen, erarbeitet das Kita-Team Maßnahmen, die in Maßnahmenplänen dokumentiert werden.
2. Die Maßnahmenpläne dienen als wichtige Grundlage für die Antragsstellung auf finanzielle Zuwendungen. Diese Förderung in Höhe von bis zu 5.000,00 Euro pro Kita wird im Rahmen einer Anteilsfinanzierung gewährt und kann nur für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Ernährungsprojekten aus den Handlungsfeldern 1-4 beantragt werden.

**Wichtige Hinweise:**

* Anschaffungen, die auftragsgemäß durch den Träger zu finanzieren sind, werden nicht gefördert.
* Eigenleistungen für Maßnahmen aus Handlungsfeld 5 werden nicht als Eigenanteil für die Zuwendung anerkannt.
* Die Anlagen und Nebenbestimmungen im Bewilligungsbescheid sind zu lesen und zu beachten!
1. Die Kita verankert die erarbeiteten Maßnahmen und definierten Ziele in den Organisationsstrukturen der Kita und setzt diese im Kita-Alltag dauerhaft um.
2. Die Coaching-Initiative muss in einem Dokumentationsordner, der den Kitas zur Verfügung gestellt wird, dokumentiert werden.
3. Die Kindertagesstätte lässt einen Speiseplan-Check auf der Basis des Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) durchführen.
4. Die Kindertagesstätte legt im Rahmen der Ernährungspartnerschaft besonderen Wert auf Elternkommunikation und Elternarbeit, denn die Kinder setzen einen gesundheitsfördernden Lebensstil nur dann dauerhaft um, wenn sie ihn auch in ihren Familien erleben.
5. Die Kita gibt ihre Erfahrungen in Form von Berichten auf der Homepage des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) und der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz sowie bei regionalen und überregionalen Arbeits- und Fachtagungen an andere Kitas weiter.
6. Im Bereich Ernährung baut die Kindertagesstätte mit Akteuren und Verantwortlichen im Umfeld der Kita, wie Träger, Jugendamt, Gesundheitsamt, Fachberatungen und örtlichen Anbietern von Bildungsmaßnahmen (VZ, Krankenkassen, etc.), ein stabiles Netzwerk auf. Eine Vernetzung der gecoachten Kitas untereinander wird vom MKUEM forciert.
7. Nach Ende bzw. mit Ausklingen des Coaching-Prozesses ist die Kita bereit, für andere Kindertagesstätten des Landes als Konsultationskita zur Verfügung zu stehen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|       |  |       |
| Ort, Datum |  | Ort, Datum |
|  |  |  |
| Unterschrift der Kita-Leitung |  | Unterschrift und Stempel des Trägers |